

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**Personale Informationsmittel**

**Christoph Martin WIELAND**

**EDITION**

**24-1 *Wielands Werke* : historisch-kritische Ausgabe / hrsg. von Klaus Manger und Jan Philipp Reemtsma. - Oßmannstedter Ausgabe. - Berlin [u.a.] : De Gruyter. - 24 cm**  
 **[#7290] [#9039]**  
Bd. 6,1. Shakespear Theatralische Werke. Aus dem Englischen übersetzt von Herrn Wieland  
5. Vtr. Band. Mai 1764 ; (96,5). - 1. Text / bearb. von Peter Erwin Kofler. - 2024. - 823 S. - ISBN 978-3-11-137218-1 : EUR 279.00

Die Geschichte der deutschen Shakespeare-Rezeption und vor allem auch Shakespeare-Begeisterung ist lang.<sup>1</sup> Bevor Schlegel und Tieck sowie ihre Mitarbeiter wie Wolf Graf Baudissin und Dorothea Tieck in ihrem eigenen Übersetzungsprojekt in der Epoche der Romantik die für lange Zeit maßgebliche poetische Gestalt Shakespeares schufen, waren es Christoph Mar-

---

<sup>1</sup> Siehe nur z. B. ***Shakespeare unter den Deutschen [Medienkombination]*** : Vorträge des Symposiums vom 15. bis 17. Mai 2014 in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz / Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz. Christa Jansohn (Hrsg.) unter Mitwirkung von Werner Habicht ... - 1. Aufl. - Stuttgart : Steiner, 2015. - 343 S. : Ill. ; 24 cm. - (Abhandlungen der Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Klasse / Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz ; 2015,2). - ISBN 978-3-515-11000-6 : EUR 39.00 [#4239]. - [Buch]. - 2015. - 334 S. : Ill. ; 24 cm. - [CD-ROM]. Shakespeare by numbers ; ein intermediärer Rundgang durch die Sonette ; eine Ausstellung des LyrikLabors. - [2015]. - 1 CD-ROM ; 12 cm in Tasche. - Rez.: **IFB 17-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8691> - Zu Shakespeare generell informiert grundlegend ***Shakespeare-Handbuch*** : die Zeit, der Mensch, das Werk, die Nachwelt / hrsg. von Ina Schabert. - 5., durchges. und erg. Aufl. - Stuttgart : Kröner, 2009. - XXIII, 958 S. : Ill. + 1 Ausklapptaf. ; 18 cm. - ISBN 978-3-520-38605-2 : EUR 34.90 [#0486]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bszbw.de/bsz307899365rez-1.pdf> - ***William Shakespeare in seiner Zeit*** / Hans-Dieter Gelfert. - München : Beck, 2014. - 471 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-65919-5 : EUR 26.95 [#3521]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz400361515rez-1.pdf>

tin Wieland (1733 - 1813)<sup>2</sup> und in der Folge der Braunschweiger Professor Johann Joachim Eschenburg (1743 - 1820), der Wielands Ausgabe vollendete,<sup>3</sup> die sich um Shakespeare verdient gemacht hatten. Überhaupt den Dichter für ein des Englischen nicht kundiges Publikum zugänglich gemacht zu haben – das war von außerordentlicher Bedeutung in literatur- und kulturgeschichtlicher Hinsicht.

Damit war zeitgenössisch zugleich auch ein Streit um Shakespeare und seinen Wert als Dichter verbunden, der den rational orientierten Aufklärern in der Nachfolge Voltaires und Gottscheds, von denen hier besonders Johann Carl Wezel zu erwähnen ist, in mancher Hinsicht bedenklich erschien. Dagegen bekannten sich jüngere Autoren wie Goethe und Schiller enthusiastisch zu Shakespeare und machten ihn gleichsam zu einem Stürmer und Dränger *avant la lettre*.

Wielands Übersetzung wurde im Kontext der Shakespeare-Rezeption immer wieder als Pionierleistung gewürdigt, und in den 1990er Jahren brachte der Haffmanns-Verlag sogar eine schöne neu gesetzte Ausgabe der Dramen in Einzelbänden heraus, die dann später auch in billigerer Aufmachung als Großband bei Zweitausendeins nachgedruckt wurde. Zuvor war der Versuch einer Neuauflage von Wielands Übersetzungen bei Franz Greno wohl mit dem achten Band steckengeblieben – die entsprechenden Bände waren damals jedoch ein bibliophiles Ereignis und sind besonders schön anzuschauen. Diese früheren Neudrucke wurden von Hans und Johanna Radspieler herausgegeben und enthielten immerhin knappe Notizen zum Text, verzichteten aber auf eine umfassendere Kommentierung, für die wesentliche umfangreichere Vorbereitungen nötig gewesen wären.

Die Ausgabe der Shakespeare-Übersetzungen Wielands im Rahmen der Oßmannstedter Ausgabe, die eine historisch-kritische ist, stellt die nunmehr gründlichste Edition des Übersetzungswerkes von Wieland dar. Die Shakespeare-Übersetzungen werden von dem in Verona lehrenden Germanisten Peter Erwin Kofler mustergültig herausgegeben.<sup>4</sup> Die editorische Strategie

---

<sup>2</sup> Siehe zuletzt **Christoph Martin Wieland** : die Erfindung der modernen deutschen Literatur / Jan Philipp Reemtsma. - München : Beck, 2023. - 704 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-80070-2 : EUR 38.00 [#8518]. - Rez.: **IFB 23-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12029>

<sup>3</sup> **Johann Joachim Eschenburg und die Künste und Wissenschaften zwischen Aufklärung und Romantik** : Netzwerke und Kulturen des Wissens / Cord-Friedrich Berghahn ; Till Kinzel (Hg.). - Heidelberg : Winter, 2013. - 464 S. : Ill. ; 24 cm. - (Germanisch-romanische Monatsschrift : Beiheft ; 50). - Bibliographie J. J. Eschenburg S. 401 - 452. - ISBN 978-3-8253-6091-7 : EUR 58.00 [#2972]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz377421677rez-2.pdf>

<sup>4</sup> Siehe auch **"Shakespeare, so wie er ist"** : Wielands Übersetzung im Kontext ihrer Zeit / hrsg. von Peter Erwin Kofler. - Heidelberg : Winter, 2021. - XIV, 486 S. : Ill. ; 24 cm. - (Wieland im Kontext : Oßmannstedter Studien ; 7). - ISBN 978-3-8253-4876-2 : EUR 52.00 [#8082]. - Rez.: **IFB 22-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11522>

besteht hier offenbar darin, zunächst komplett die Textbände selbst vorzulegen und dann erst die Kommentarbände zu publizieren.<sup>5</sup>

So wird man vor allem auch bei diesem hier anzuzeigenden und den folgenden Textbänden besonders auf die Kommentarbände mit dem Apparat warten. Denn gerade hier sind etliche neue Einsichten zu erwarten, die es auch erst erlauben werden, die Edition angemessen zu würdigen. Insbesondere wird man eine genauere Rekonstruktion der Arbeitsweise und der Hilfsmittel benötigen, um Wielands Shakespeare-Übersetzung besser in den historischen Kontext einordnen zu können und die poetologischen Konsequenzen auch für sein eigenes dichterisches Schaffen präziser zu erfassen.<sup>6</sup>

Wenn die Kommentarbände in der Folge in ebenso zügiger Weise erscheinen könnten wie die Textbände, ist damit für die literatur- und übersetzungswissenschaftliche Forschung zum Kultur- und Literaturtransfer am Beispiel Shakespeares eine wesentliche Grundlage gelegt, die sich hoffentlich befruchtend auf die Beschäftigung nicht nur mit Wieland und Shakespeare, sondern auch mit anderen Shakespeare-Übersetzern der Zeit und der folgenden Epochen auswirken wird.

Nachdem der vierte Band von Wielands Shakespeare-Übersetzungen mit den Römerdramen *Julius Cäsar* und *Antonius und Cleopatra* sowie der auf einem Plautus-Stoff beruhenden *Comedy of errors* unter dem Titel *Die Irrungen, oder die doppelten Zwillinge* im Jahre 2023 herauskam, ist nun bereits der fünfte Band mit Shakespeare-Dramen anzuzeigen, der die Serie der Königsdramen beginnt.<sup>7</sup> Er enthält drei Dramen, beginnend mit *Leben und König Richard des zweyten*, gefolgt von den ersten beiden Teilen von *Heinrich IV.* Hier sei nur ein kleines Textbeispiel gegeben, das den Unterschied der prosaischen Sprachverwendung Wielands und der poetischen

---

<sup>5</sup> Zuvor wurden von dieser Edition in *IFB* besprochen: Bd. 5,1. Shakespear Theatralische Werke. Aus dem Englischen übersezt von Herrn Wieland.- 1. Itr. Band. September 1762 ; (96,1). - 1. Text / bearb. von Peter Erwin Kofler. - 2020. - 624 S. - ISBN 978-3-11-069504-5 : EUR 249.00. - *IFB 21-1* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10704> - 2. Iltr Band. April 1763 ; (96,2). - 1. Text / bearb. von Erwin Kofler. - 2021. - 793 S. - ISBN 978-3-11-074293-0 : EUR 279.00. - *IFB 21-4* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11088> - 3. Illter Band. September 1763 ; (96,3). - 1. Text / bearb. von Peter Erwin Kofler. - 2022. - 766 S. - ISBN 978-3-11-077342-2 : EUR 279.00. - *IFB 22-4* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11689> - Nicht in *IFB* besprochen wurde: IVtr. Band : Mai 1764 (96,4). - 1. Text / bearb. von Peter Erwin Kofler. - 2023. - 849 S. - ISBN 978-3-11-107010-0 : EUR 279.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1272440702/04>

<sup>6</sup> Zu Wielands übersetzerisch-kommentierender Auseinandersetzung mit antiker Literatur siehe zuletzt *Wielands sokratische Übersetzungen* / Katharina Roettig. - Heidelberg : Winter, 2017. - 374, [375 - 182] S. ; 24 cm. - (Wieland im Kontext : Oßmannstedter Studien ; 1). - Zugl.: Bern, Univ., Diss., 2014. - ISBN 978-3-8253-6542-4 : EUR 38.00 [#5411]. - Rez.: *IFB 17-3* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8534>

<sup>7</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1307400051/04>

Shakespeares illustriert, und zwar den abschließenden Monolog Bolingbrokes aus **Richard II**. Er lautet im Original so (S. 257):

They love not poison, that do poison need;  
Nor do I thee; though I did wish him dead,  
I hate the murth'rer, love him murdered.  
The Guilt of Conscience take thou for thy labour,  
But neither my good word, nor princely favour.  
With *Cain* go wander through the shade of night,  
And never shew thy head by day, by light.  
Lords, I protest, my soul is full of woe,  
That blood should sprinkle me, to make me grow.  
Come, mourn with me for what I do lament,  
And put on sullen Black, incontinent:  
I'll make a voyage to the Holy-land,  
To wash this blood off from my guilty hand.  
March sadly after, grace my Mourning here,  
In weeping over this untimely Bier.

Wielands Version lautet so (S. 256):

Man kan Gift nöthig haben, aber man liebt es nicht, und ich dich eben so wenig; ob ich ihn gleich todt wünschte, so haß ich doch den Mörder, und liebe nun den Ermordeten. Nimm du die Schuld eines bösen Gewissens für deine Mühe, aber weder meinen Beyfall noch meine Gnade. Geh, wandre wie Cain durch den Schatten der Nacht, und zeige nie dem Tag dein verabscheutes Antlitz. Milords, ich schwöre euch, meine Seele ist bekümmert, daß Blut mich besprengen soll, damit ich wachsen möge. Kommt, leget die Farbe der kummervollen Traurigkeit an. Ich will einen Zug in das gelobte Land thun, um dieses Blut von meiner schuldigen Hand abzuwaschen. Folget mit in stillschweigernder Trauer, und weinet mit mir über dieser unzeitigen Baare.

Wielands Shakespeare-Figuren reden immer Prosa, auch wenn sie das im Original nicht tun. Das ändert den Duktus der Figurenrede deutlich, aber auch sein Nachfolger Eschenburg hat sich noch weitgehend diesem Verfahren angeschlossen. Relevant ist dies auch im vorliegenden Band, weil Shakespeares Rhetorik gleichsam einer Theaterlogik folgt, die durch die gebundene Rede auch Erhabenheit konnotiert, während die Prosa dies nur in eingeschränktem Maße wiedergeben kann. Dies sollte sich erst mit der Übersetzung von „Schlegel-Tieck“ ändern.<sup>8</sup>

In Wielands Version von **Heinrich IV**. finden sich weiterhin größere Lücken, weil Wieland verschiedene Passagen, in denen sich vermehrt Wortwitz und ähnliche Dinge finden, nicht übersetzt oder nur paraphrasiert. (Dies ist in der vorliegenden zweisprachigen Ausgabe auch immer sofort gut erkennbar, im Gegensatz zu der früheren Ausgabe bei Haffmanns, die den englischen Text nicht im Paralleldruck mitgeliefert hatte.) Im letzteren Falle schreibt er

---

<sup>8</sup> Siehe jetzt **Die Shakespeare-Übersetzungen August Wilhelm Schlegels und des Tieck-Kreises** : Kontext - Geschichte - Edition / hrg. von Claudia Bamberg, Christa Jansohn und Stefan Knödler. In Zusammenarbeit mit Carolin Geib und Robert Craig. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2023. - XXI, 326 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-11-101426-5 : EUR 144.95 [#8719]. - Rez.: **IFB 23-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12231>

dann z. B. eine Art erläuternden Kommentar an Stelle einer Wiedergabe des Textes. So z. B. S. 504, wo er sagt:

„Falstaff redt im Ton einer Memme eine kleine Weile mit sich selbst; der Prinz der dazu kommt, verlangt seinen Degen von ihm; Falstaff will ihn nicht hergeben, so lange Percy noch lebe, und bietet dem Prinzen sein Pistol an; indem es der Prinz aus dem Hulfter heraus ziehen will, zieht er eine Flasche mit Sect heraus; ein lautes Gelächter aus dem Paradies bewillkommt diesen guten Einfall, und die Absicht dieser Scene ist erreicht.“

An einer längeren nicht übersetzten Stelle sagt Wieland in seiner typischen Art: „Wir müssen diese Scene gänzlich weglassen“, woraufhin er kurz erklärt, worum es geht (S. 564). An anderer Stelle wiederum wird der moralische Widerwille Wielands als Grund für das Nichtübersetzen angegeben:

„Es sind Scenen aus Bierschenken und Bordelhäusern (...). Der Genie unsers Autors zeigt sich vielleicht in gewisser Maaße so groß darinn, als in den schönsten Scenen des Hamlet oder Kauffmanns von Venedig; aber die ekelhafte Unsittlichkeit derselben verbietet uns sie zu übersezen, und würde auf jedem andern Theater als dem zu London, auch ihre öffentliche Aufführung verbieten“ (S. 620).

Zieht man zum Vergleich Eschenburgs Übersetzung heran, so stellt man fest, daß dieser zwar die bei Wieland fehlenden Seiten bringt, aber innerhalb dieser immer noch etwas kürzt, weil seiner Meinung nach einer Stelle Falstaffs Antwort auf Dortchen Tear-Sheet „zu ungesittet“ sei, „um sie zu übersetzen“; an einer weiteren Stelle steht in der Fußnote: „Der Uebersetzer sah sich hier zu einigen kleinen Abkürzungen und Auslassungen durch das doppelte Erfoderniß der Sprache und des Wohlstands [d. h. Anstands] genöthigt“.<sup>9</sup>

Wie die vorigen Bände unterstreicht auch der vorliegende die große Bedeutung der Shakespeare-Übersetzung für das Werk Wielands; das Studium seiner Übersetzung ist geeignet, das Interesse an beiden Dichtern – Shakespeare und Wieland – zu stimulieren. Sowohl Germanistik als Anglistik finden in den Bänden der Oßmannstedter Ausgabe viel Interessantes.

Till Kinzel

## QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12518>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12518>

---

<sup>9</sup> **William Shakespear's Schauspiele** : neue Ausgabe / von Joh. Joach. Eschenburg. - Siebenter Band. - Wien 1794, S. 56, 59.